

### EINLEITUNG

Der Wind-Clik Windsensor unterbricht bei starkem Wind die Stromzufuhr zu den Magnetventilen des Beregnungssystems. Somit wird das Beregnungsprogramm wie geplant fortgesetzt, aber die Ventile werden nicht geöffnet. Sobald die Windstärke unterhalb des eingestellten Wertes sinkt, schließt sich der Stromkreis wieder und der reguläre Betrieb wird fortgesetzt. Die vom Wind angetriebenen Flügelräder rotieren nicht, sondern drehen sich nur um ca. 180°. Auf der Oberseite des Gehäuses markieren Pfeilindikatoren die Drehrichtung. Der Schaltvorgang erfolgt etwa in der Mitte des Rotationsbereichs.

### MONTAGE

Das Gehäuse des Wind-Clik ist so gebaut, dass es auf ein 50 mm Kunststoff-Rohr gesteckt werden kann. Länge und Befestigung des Rohres sollten vom Benutzer je nach Gegebenheiten bestimmt werden. Das Rohr könnte zum Beispiel als Pfosten direkt in den Boden gesteckt werden, oder ein kurzes Rohrstück könnte an einem Holzpfosten geschraubt werden.

### STANDORT

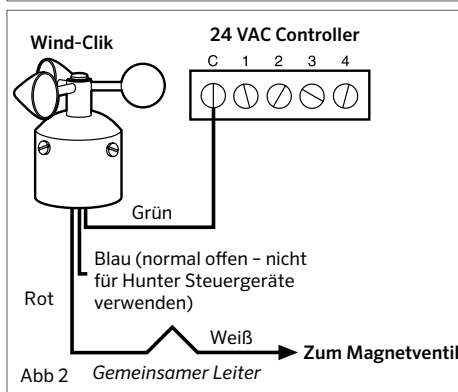
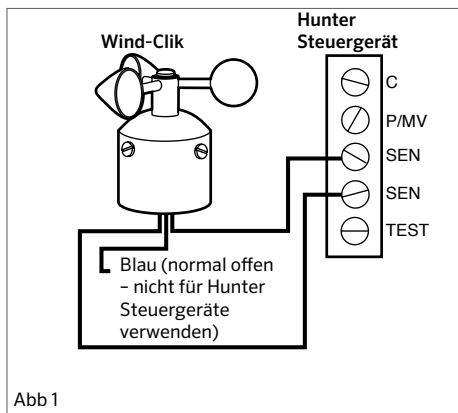
Vermeiden Sie wenn möglich windgeschützte Orte. Sollten sich in der Nähe des Standorts andere Gebäude befinden, ist der Wind-Clik an einer Stelle anzubringen, die dem Wind in der üblichen Richtung ausgesetzt ist. Es ist nicht unbedingt notwendig, den Wind-Clik an einer erhöhten Stelle zu montieren, aber Sie sollten darauf achten, ihn nicht hinter Gegenständen zu installieren, die den Wind abhalten. Die Windstärke kann je nach der Höhe variieren. Für die Steuerung eines Beregnungssystems und Installation des Wind-Cliks stellt die Windstärke in einer Höhe von 2 m einen guten Standardwert dar.

### VERKABELUNG MIT IHREM BEREGNUNGSSYSTEM

#### Anschluss an ein Hunter Steuergerät

Wind-Clik kann direkt an X2™, X-Core™, XC Hybrid, Pro-C™, ICC2, I-Core™, ACC, ACC2 und Hydrawise® Steuergeräte angeschlossen werden. Mit einem Sensorschalter auf der Bedienfront kann der Sensor überbrückt werden:

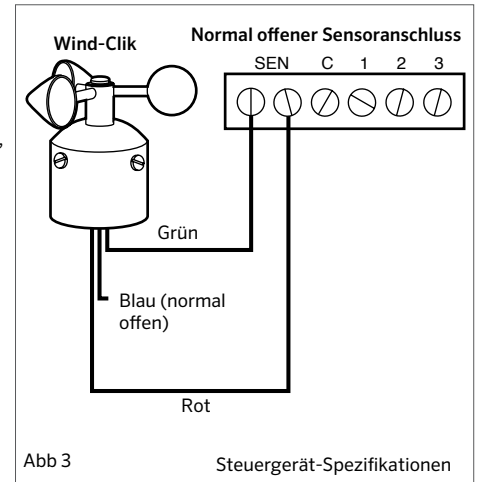
1. Entfernen Sie die Brücke von den beiden "SEN"-Klemmen.
2. Verlegen Sie das Sensorkabel durch die gleiche Öffnung, die Sie auch für die Ventilkabel verwendet haben.
3. Klemmen Sie ein Kabel an den Anschluss „SEN“ und das andere an den Anschluss „SEN“ oder „SEN COM“ (s. Abb. 1).



**HINWEIS:** Bei Nutzung mit Hydrawise Steuergeräten müssen Sie den Sensor in Ihrem Hydrawise-Account konfigurieren.

### Weitere Steuergeräte

Nachfolgend werden zwei übliche Situationen beschrieben. Bei einer Verkabelung, die nicht diesen Standards entspricht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung oder lesen Sie in den Informationen zur nicht standardmäßigen Verkabelung nach. Verwenden Sie in Ihrem Beregnungssystem den gemeinsamen und normal geschlossenen Leiter zur Unterbrechung des Stromkreises zur Magnetspule (s. Abb. 2). Bei einem Steuergerät mit Sensoreingängen verwenden Sie je nach Ausführung den normal geschlossenen oder den normal offenen Leiter (s. Abb. 3).



### EINSTELLUNGEN

Der große Knopf dient zur Regelung der Umschaltgeschwindigkeit in mph (Meilen pro Stunde). Wenn das Gerät z. B. als „Normal geschlossen“ angeschlossen ist, zeigt der Drehschalter die Windgeschwindigkeit an, bei der das Gerät das Beregnungssystem ausschaltet. Der kleine Knopf dient zur Einstellung der Reset-Geschwindigkeit. Es handelt sich dabei um die Windstärke, die der Wind erreichen muss, damit das Beregnungssystem wieder angeschaltet wird (der Wind-Clik sich schließt). Die Reset-Geschwindigkeit sollte stets unter der Geschwindigkeit liegen, die zum Abschalten des Systems eingestellt wurde. Ist sie auf die gleiche oder auf eine stärkere Windstärke eingestellt, kann es zu einem Flatterverhalten des Wind-Cliks kommen (an/aus, an/aus usw.). Der Unterschied zwischen den beiden Einstellungen bestimmt weitgehend die Unterbrechung des zu steuernden Systems. Je größer der Unterschied ist, desto länger bleibt das System ausgeschaltet.

**HINWEIS:** Überschreiten Sie beim Drehen der Drehschalter gegen den Uhrzeigersinn nicht die niedrigsten oder die höchsten Geschwindigkeitswerte.

### BETRIEB

Das Gerät verfügt über einen eingebauten Dämpfer, um die von kurzen Windböen hervorgerufenen Schaltsignale zu minimieren. Bei den unter kontrollierbaren Bedingungen vorgenommenen Einstellungen der Windstärke handelt es sich deshalb im freien Feld lediglich um relative Durchschnittswerte. Der Benutzer sollte die Windgeschwindigkeit zunächst einstellen und anschließend darauf achten, dass der Wind-Clik sich wie gewünscht einschaltet. Daraufhin können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Der manuelle Betrieb bzw. Gerätetests können durchgeführt werden, indem die Flügelräder mit der Hand in Pfeilrichtung gedreht werden. Der Wind-Clik unterbricht das Beregnungssystem bei etwa 90° in Bezug auf die Ausgangsposition und bleibt im Restbereich (180°) angeschaltet. Wenn die Flügelräder wieder in ihre Ausgangsposition zurückkehren, wird der Wind-Clik ausgeschaltet (bei etwa 45° in Bezug auf die Ausgangsposition).

Benötigen Sie Unterstützung? Gehen Sie zu [hunter.direct/windklikhelp](https://hunter.direct/windklikhelp)

